

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 188.

Freitag den 14. August.

1863.

Der preussische Landtag im Februar 1813.

Die Geschichte hat mit unvergänglichem Ruhme die Völker verherrlicht, welche für Unabhängigkeit und Selbstständigkeit gegen feindliche Uebermacht und Willkür gekämpft, und hat für alle Zeiten ein ehrendes Denkmal auf der Grabstätte der Völker errichtet, welche einen ehrenvollen Untergang einem schwachvollen Leben vorgezogen haben. Der Heldenkampf der Griechen gegen die gewaltige Macht des Perserkönigs und der achtzigjährige Freiheitskampf der Niederländer begeistern noch die spätesten Geschlechter, nachzueifern diesen herrlichen Vorbildern in dem Kampfe um die höchsten Güter des Lebens. Der Untergang der Numantiner, die sich lieber den Tod gaben, als daß sie sich der Uebermacht der Römer unterwarfen, hat selbst bei den Feinden die ehrendste Anerkennung gefunden, die ein römischer Geschichtschreiber mit den Worten aussprach: „die Numantiner haben sich den Ruhm erworben, das tapferste und trotz der überstandenen Leiden das glücklichste Volk gewesen zu sein, denn sie haben ihren Bundesgenossen unverbrüchliche Treue bewiesen, sie haben Jahre lang durch ihre eigene Kraft einem Volke Widerstand geleistet, das über die Kräfte der ganzen Welt zu gebieten hatte, und als sie endlich dem größten aller Feldherren erlagen, haben sie ihrem Besieger nichts zurückgelassen, womit er prunkend der Welt seinen Sieg hätte beweisen können.“

Mit freudigem Stolze sehen wir auch unser Volk eine ehrenvolle Stelle unter den Völkern einnehmen, die im todtesmüthigen Kampfe Alles einsetzten, um das Joch der Fremdherrschaft zu brechen und das Vaterland frei zu machen von den Fesseln der Knechtschaft. In unverlöschlichem Glanze leuchtet das Jahr 1813 in der vaterländischen Geschichte, denn in diesem Jahre scharte sich das Volk in

treuer Anhänglichkeit und mit aufopfernder Liebe um seinen König und machte das von dem Uebermüthe des Feindes schwer mißhandelte und geknechtete Vaterland durch seine heldenmüthigen Anstrengungen frei und unabhängig. Die Bewohner der Provinz Preußen waren es, welche zuerst sich erhoben zum entscheidenden Kampfe und mit einer allgemeinen Volksbewaffnung den übrigen Landestheilen mit einem vorleuchtenden Beispiele vorangingen. Die folgenden Blätter erzählen von dieser Volksthat, aber nicht um provinzieller Eitelkeit und anmaßungsvoller Ueberhebung willen, sondern um in den Thaten der Väter dem heranwachsenden Geschlechte darzuthun, daß nur dasjenige Volk die Freiheit erlangt, welches ihrer werth und zu den schwersten Opfern für sie bereit ist.

Wenn auch jahrelang Unglück und Leiden aller Art das Land schwer heimgesucht hatten, wenn auch der Wohlstand Aller auf das Tiefste erschüttert und Vieles gänzlich vernichtet war, so war doch die moralische Kraft des Volkes keineswegs gebrochen, sondern mannhaft ertrug das Volk die unsäglichen Leiden und sah mit Sehnsucht dem Tage entgegen, an welchem es die Fesseln der Knechtschaft zerbrechen könnte. Und daß ein solcher Geist in dem Volke lebte, das war der Segen jener großen Reformen der Jahre 1807 und 1808, durch welche die Bande gelöst waren, die bis dahin die Entwicklung der in dem Volke schlummernden Kräfte gehemmt hatten. Das Volk war aus seiner Lethargie erwacht, es fühlte tief die Schmach, welche es von einem übermüthigen Feinde ertragen mußte, und Vaterlandsfreunde sannnen auf Mittel zur Befreiung des geknechteten Vaterlandes. Schon im Jahre 1811 hatte der Präsident der Regierung zu Gumbinnen, von Schön, die Idee einer allgemeinen Volkshebung in der Provinz Preußen erfaßt und zur Verwirklichung derselben dem General von Yorck in Marienwerder einen Plan mitgetheilt, der von



diesem auch gebilligt wurde; Umstände und Verhältnisse aber haben die Ausführung verhindert. Die Erbitterung gegen die Franzosen war im Lande allgemein und die Gewaltthätigkeiten, welche dieselben im Jahre 1812 auf ihrem Durchmarsche nach Rußland ausübten, steigerten dies Gefühl zum glühenden Haße, so daß es nur eines Funken bedurfte, wie Präsident v. Schön im November 1812 sich ausdrückte, „um eine Flamme zu haben,“ und die Franzosen fürchteten auf dem Rückzuge erschlagen zu werden. Diese Stimmung herrschte in der ganzen Provinz, in allen Ständen, und sie war um so lebhafter, als Niemand daran zweifelte, daß das Volk im Stande wäre den Greueln zu begegnen.

Da erscholl plötzlich die Kunde von dem Abfalle Yorks von den Franzosen und von der am 30. December in der Poscherunschen Mühle bei Taurroggen zwischen York und dem russischen Generale Diebitsch abgeschlossenen Konvention, und wie ein electrischer Funke durchzuckte diese Nachricht das Land und erfüllte die Herzen mit den freudigsten und kühnsten Hoffnungen.

Schon am 1. Januar 1813 sah sich der König von Neapel (Mülat) durch die drohende Haltung der Bürger und durch die allgemein in der Stadt herrschende Gährung genöthigt, Königsberg mit seinen Gardes zu verlassen, nachdem in einem vor dem Schlosse durch einen französischen Gensdarm veranlaßten Tumulte dieser von der aufgeregten Menge erschlagen und zwei französische Offiziere schwer mißhandelt waren, und nur durch schnelle Flucht in das Schloß ihr Leben gerettet hatten. In der Nacht vom 4. zum 5. Januar zog sich auch der Rest des Corps des Marschalls Macdonald, Herzogs von Tarent, durch Königsberg nach der Weichsel zurück, und um 1 Uhr Morgens rückte der Vortrab des russischen Heeres unter dem Generale Grafen Sievers in dem Augenblicke durch das Sachheimer Thor in die Stadt ein, als der Nachtrab des Marschalls Macdonald die Stadt durch das Brandenburger Thor verließ. Der Rückzug der Franzosen erfolgte mit solcher Eile, daß sie 8000 Nachzügler und beträchtliche Magazine mit Lebensmitteln in Königsberg zurücklassen mußten und 30 Kanonen mit den Lafetten und Pulverfässern in den Pregel warfen. Am 8. traf York in Königsberg ein und der Jubel, mit welchem er aufgenommen wurde, zeugte von der allgemeinen Beistimmung, welche sein Abfall von den Franzosen in der Bevölkerung der Provinz gefunden. Aber man sah hierin nur den ersten Schritt zu weiterem energischem Han-

deln und erwartete, daß York sich sofort mit den russischen Truppen zu gemeinschaftlichem Kampfe gegen die Franzosen vereinigen würde. Einzelne mutige Vaterlandsfreunde drangen in ihn, eine allgemeine Landesbewaffnung zu veranlassen, indem das Volk nur auf einen Wink wartete, um sich in Masse zu erheben.

(Fortsetzung folgt.)

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 128. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 23,976. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 6885. 14,860 und 64,653. 1 Gewinn von 600 Thlr. fiel auf Nr. 83,256. 1 Gewinn von 200 Thlr. auf Nr. 36,046 und 3 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 66,372. 67,810 und 91,727.

Berlin, den 12. August 1863.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Heute Nachmittags 2 Uhr

werden gr. Berlin Nr. 14 schöne Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, kl. Wanduhren, Tischlerwerkzeug, incl. 1 Klobensäge und Buchbinderpressen versteigert.
Hoppe.

Neue geräucherte Lachsheringe, à St. 1 Sgr., empfiehlt die Heringshandlung, alter Markt 11.

Sonnabend und Sonntag **frisches Roßfleisch** bei **Thurm.**

Feines **Döllnitzer Weizenmehl, à Meye 8 Sgr.,**
neues **weißes Roggenmehl, à Viertel 19 Sgr.**
Schülerhof Nr. 15. **G. Wiesel.**

Staaken
billigst in der Holzhandlung von
A. Vogler, Geiststraße Nr. 55.

Ein birkener polirter Ausziehtisch ist zu verkaufen Dberglauch Nr. 15.



Wegen Aufgabe meines Geschäftes

bin ich willens mein Lager, bestehend in neuen und getragenen Kleidungsstücken, sowie Rohstoffe unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.

Große Steinstraße Nr. 63.

J. Bethmann's Wittwe.

Kirschsaft frisch von der Presse weg verkaufen
Sichler & Börsch.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht
Neumarkt, Fleischergasse Nr. 2, parterre.

200 Stück poröse Mauersteine (**Bolzen'sche**) verkauft
Harzgasse Nr. 8.

Eine gesunde Amme sucht zum sofortigen Antritt eine gute Stelle. Zu erfragen Siebichenstein 30.

Ein Regal mit Kasten und Ladentisch verkauft
Hirtengasse Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Octbr. c. ein Logis von 1 St., 2 K., K. u. Zub., part., in der Nähe des Marktes, im Preise bis 40 *R.* Gefällige Offerten mit Chiffre 2 bitte in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein eiserner Ofen nebst Rohr billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Stube, parterre, für einen Holzarbeiter passend, wird zum 1. October zu beziehen gesucht. Näheres
Grasweg Nr. 9.

Capitalien von 6000, 3600 *R.* (auch getheilt), 2500, 1200, 1000, 600, 300 *R.* sind auf Hypothek jetzt und Michaelis auszuleihen durch
G. Ublig, große Klausstraße Nr. 18.

Eine kleine Beamtenfamilie sucht zum 1. October c. ein Logis von 2 St., 1 K. — oder 1 St., 2—3 K. — nebst Zubehör. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter E. W. niederzulegen.

Wäsche wird sauber und billig vorgezeichnet und gestickt von **S. Güldenbergs**, Geiststraße 24, 1 Tr. Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird erteilt.

Ein verheirateter Mann sucht zum 1. October eine Stelle als Hausmann, Kutscher oder Hofmeister. Auch könnte seine Frau alle häuslichen Arbeiten mit übernehmen. Zu erfragen in d. Exped.

Stube und Kammer, möglichst parterre, wird von einem einzelstehenden Geschäftsmann zum 1. October zu beziehen gesucht. Adressen unter A. N. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Herren- und Damenschneider, welche Nähmaschine besitzen, werden zur Anfertigung feiner **Damenmäntel bei gutem Lohn** gesucht.

Ein **Restaurationslocal** am Markt, desgl. ein **Verkaufslocal** zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

G. Cohn, gr. Steinstraße Nr. 73.

Einige Malergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei **W. Zander**.

Das von mir bis jetzt bewohnte Quartier Bahnhofstraße Nr. 12, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und einigen Kammern, sowie Keller etc., ist vom 1. October c. für 115 *R.* jährlich zu vermieten. Nähere Auskunft in der Wohnung des Unterzeichneten. **von Hagen**, Hauptmann.

Ein Pferdeknecht findet sofort Beschäftigung auf dem Kohlenplatz hinter **Krausens Garten**.

Ein Handelskeller nebst Wohnung ist jetzt zu vermieten und zum 1. October d. Js. zu beziehen. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 13, im Souterrain.

Junge Mädchen zum Nähen gesucht Brüderstraße Nr. 4, 2 Treppen Nr. 8.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht in **Böllberg** Nr. 16.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermieten und 1. October zu beziehen Königsstraße bei **Schräbler**.

Ein fleißiges, ehrliches von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst in einer nicht zu großen Hauswirtschaft gr. Berlin Nr. 14, im Hofe 1 Tr. Es wird daselbst ein großer Bettkasten zu kaufen gesucht.

Stube, K. und Küche, vornheraus, ist an einzelne Leute zu vermieten Leipzigerstraße Nr. 33.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren, womöglich von auswärts, für Küche und Haus wird bei gutem Lohn zu Michaelis gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

In der Ober-Leipzigerstraße ist eine freundliche Stube und Kammer mit oder ohne Möbel an einzelne Herren zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Rathhausgasse Nr. 7 bei **Hrn. Wallin**.



Die von der Braunschweiger Messe empfangenen neuen Messwaaren, bestehend in Kleiderstoffen, Chales und Umschlagetüchern, beehrt sich hierdurch anzuzeigen

L. Gündermann, Schmeerstraße.

Freyberg's Garten.

Sonnabend den 15. August

Großes Brillant-Fenerwerk aus Berlin,

bestehend in verschiedenen großen Figuren, Sonnen, Sternen 2c. Zum Schluß: großes Tableau. Vorher **Militair-Concert** von dem Musikcorps des Magdeb. Füß.-Regim. Nr. 36.

Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

C. Freyberg.

Magdeburger Chaussee Nr. 5 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör, sofort zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen in den Vormittagsstunden von 9—11 oder Nachmittags von 2—4 Uhr.

Eine freundliche Wohnung von 2 St., 3 K., Küche und Zubehör ist zum 1. October zu beziehen bei **S. Kirchner, Zimmermeister.**

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Kellerraum, Mitgebrauch des Waschhauses, zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Graseweg Nr. 14.**

2 Stuben, Kammern, Küchen zum 1. October einzeln zu vermieten vor dem Geistthor Nr. 1.

Eine Stube an eine anständige Frau zu vermieten **Taubengasse Nr. 9.**

Ein freundl. möblirtes Zimmer mit Schlafgemach, vor dem Königsthore, ist jetzt oder später an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

1 anständ. Schlafstelle gr. Rittergasse Nr. 2, 2 Tr.

Ein Wachtelhund zugelaufen. Abzubolen am Bahnhof Nr. 9.

Dienstag früh v. d. kl. Steinstr., Mittelstr. bis Luke e. Portem. m. Geld verl. Abzug. kl. Steinstr. 1.

Eine goldene Broche ist vom Paradeplatz durch die Stadt verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Paradeplatz Nr. 4.**

Am Dienstag Abend wurde in Diemitz eine goldene Broche verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Barfüßerstraße Nr. 1 abzugeben. Vor Anlauf wird gewarnt.

Ein kleiner Hohl Schlüssel ist Mittwoch Nachmittags von der Martinsgasse aus bis Ober-Leipzigerstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Leipzigerstraße Nr. 49.**

Zur Abrechnung der ersten kleinen Krankenkasse werden sämtliche Mitglieder, auch die sich mit theiligen wollen, eingeladen, sich Sonnabend den 15. d. M. in der „Schwemme“ zahlreich einzufinden.

Paradies.

Heute Freitag den 14. August

Concert.

Anfang 7 Uhr.

C. John.

Bad Wittekind.

Freitag den 14. August Nachmittags-Concert. Anfang 4 Uhr. **F. Fiedler.**

Familien-Nachrichten.

Heute früh 2 1/2 Uhr wurde uns ein Knabe geboren. Halle, den 13. August 1863.

Couvreur und Frau.

Heute Vormittag entschlief sanft in Folge eines Schlaganfalles unsere gute Mutter und Schwester, die verwittwete Frau Consistorialrätthin **S. Gese-nius**, im fast vollendeten 66. Lebensjahre.

Halle, den 12. August 1863.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Temperatur im Teuscher'schen Wellenbade.

	Den 12. August.		Den 13. August.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	18 Grad.	17 Grad.	10 Grad.
Wasser	19 .	20 .	18 .

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

